



Schweizerischer Arbeitgeberverband
Lic. iur. Daniella Lützel Schwab
Hegibachstrasse 47
Postfach
8032 Zürich

Per Email an:
luetzelschwab@arbeitgeber.ch

Chur, 27. August 2021

Vernehmlassung zu Covid-19: Lageentwicklung in den Spitälern und weiteres Vorgehen

Sehr geehrte Frau Lützel Schwab, sehr geehrte Damen und Herren

Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden (HKGR) bedankt sich für die Möglichkeit, sich im Rahmen der Vernehmlassung betreffend Covid-19: Lageentwicklung in den Spitälern und weiteres Vorgehen, äussern zu können. Gerne nehmen wir dazu wie folgt Stellung:

1. Allgemein

Aus Sicht der HKGR ist die Erweiterung des Geltungsbereichs für das Covid-Zertifikat nachvollziehbar, wenn so eine Überlastung der Spitäler und ein weiterer Lockdown verhindert werden kann. Strengere Schutzmassnahmen bis hin zu einem weiteren Lockdown sowie Einschränkungen bei der Reisefreiheit müssen unbedingt verhindert werden. Die Ausdehnung der Zertifikatspflicht soll (auch im Winter) nur als Ultima Ratio eingeführt werden, wenn eine Überlastung des Gesundheitssystems mit allergrösster Wahrscheinlichkeit droht. Vorab soll die unternehmerische Freiheit gelten.

Die Zertifikatspflicht muss wirkungsorientiert und nicht vorsorglich eingeführt werden. Zudem sollte die Einführung an klare Aufhebungskriterien gebunden sein, sobald die Überlastung des Gesundheitssystems nicht mehr gegeben ist.

2. Repetitive Tests

Der Kanton Graubünden war schweizweit Vorreiter von Massen- und Betriebstests. Die Resultate bei den Ansteckungszahlen im letzten Winter zeigen die Wirksamkeit eindrücklich auf. Es ist für die Wirtschaft und die Sicherheit der Bevölkerung, der Angestellten und Gäste sehr wichtig, dass diese repetitiven Tests weiterhin durchgeführt werden und kostenlos bleiben. Dies unabhängig davon, ob eine Zertifikatspflicht als letztes Mittel eingeführt wird. Negative repetitive PCR-Tests wie sie im Rahmen der Betriebstestungen im Kanton Graubünden eingesetzt werden, sollten zudem als Grundlage für ein Zertifikat dienen können.

3. Bei Zertifikatspflicht Wegfall anderer Schutzmassnahmen

Der Bundesrat möchte Schutzmassnahmen wie Maskentragepflicht, Abstandsregelung, etc. bei Einsatz des Covid-Zertifikats in Restaurants und anderen Einrichtungen aufheben. Die HKGR begrüsst den Wegfall der anderen Schutzmassnahmen explizit. Auch dies erhöht die Akzeptanz bei Unternehmerinnen und Unternehmern sowie in der Bevölkerung.

4. Ausdehnung der Zertifikatspflicht auf den Arbeitsbereich

Dass die Arbeitgeber das Vorhandensein eines Zertifikats prüfen dürfen, wenn dies der Festlegung angemessener Schutzmassnahmen oder der Umsetzung des Testkonzepts dient, ist positiv zu bewerten. Ein staatliches Verbot, bei Mitarbeitenden ein Zertifikat einzufordern, würde es den Unternehmen unnötig erschweren, ihre Sorgfaltspflicht wahrzunehmen.

Für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme im Rahmen der Vernehmlassung bedanken wir uns im Voraus bestens. Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüssen

HANDELSKAMMER UND
ARBEITGEBERVERBAND GRAUBÜNDEN



Elia Lardi, Geschäftsführer